

Die schönsten Orte in Hannover, um ein Buch zu lesen

OB DRAUßEN ODER DRINNEN: Hier kann man in Hannover stundenlang lesen

Lesen - für viele Menschen bedeutet das Entspannung. Dazu braucht es aber auch die richtige Umgebung. In Hannover muss man danach nicht lange suchen: Diese neun Orte im Stadtgebiet bieten das perfekte Ambiente für ein ausgiebiges Lektüre-Erlebnis.

BÜCHERSCHRANK AUF DEM KIRCHHOF

In Hannover gibt es zahlreiche offene Bücherschränke. Oft entstehen sie aus umgebauten Telefonzellen oder Regalen. Das Konzept ist einfach: Alle Menschen dürfen umsonst Bücher hineinstellen

berger Neustadt steht der Bücherschrank beispielsweise auf dem Hof der evangelisch-lutherischen Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis. Der Kirchhof ist umringt von Bäumen und Bänken - bei gutem Wetter der ideale Leseplatz.

GOTTFRIED-WILHELM-LEIBNIZ-BIBLIOTHEK

Wer es besonders ruhig, aber auch zentral mag, findet in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek an der Waterloostraße 8 den richtigen Platz zum Lesen. Auf drei Etagen gibt es dort Literatur aus den verschiedensten



Umgeben von Literatur: Hannah Kaiser liest gerne in der Stadtbibliothek. Foto: Ilona Hottmann

STADTBIBLIOTHEK HANNOVER

Romane, Ratgeber und Fachliteratur, aber auch Noten, Filme und andere Unterhaltungsmedien gehören zum Bestand der Stadtbibliothek Hannover an der Hildesheimer Straße 12. Auf jeder der insgesamt fünf Etagen findet man dort Lese- und Lernplätze. Im vierten Stock gibt es einen größeren Sitzbereich mit guter Aussicht auf die Stadt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 11 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten: März bis September 9 bis 21 Uhr, Oktober bis Februar 8 bis 19 Uhr.

CAFÉ DES LESENS

Ein Café inmitten von Büchern: Auch das gibt es in Hannover. Im „Café des Lesens“ bei Hugendubel an der Bahnhofstraße 14, kann man direkt nach dem Bücherkauf bei Kaffee und Kuchen in der neuen Lektüre versinken. Wer einen Platz am Fenster ergattert, hat von dort zudem eine gute Aussicht auf Hannovers Innenstadt.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr.

IM STADTPARK

Im Jahr 1951 fand im Stadtpark, südlich des Hannover Congress Centrum, die erste Bundesgartenschau statt. Nun ist der Park kostenfrei zugänglich. Zwischen Skulpturen, Pavillons und Fontänen, die in den Sommermonaten von 15 bis 17 Uhr aktiv sind, kann man es sich dort zum Lesen gemütlich machen. Ein Vorteil: Für Besucherinnen und Besucher stehen frei bewegliche Stühle und Liegen zur Verfügung.

CAFÉS MIT SCHÖNEN AUßENBEREICHEN

Auch zahlreiche andere Cafés in Hannover laden zum ausgiebigen Schmökern ein. Einen schönen Platz findet man beispielsweise in der „Menagerie“ am Kötnerholzweg 47 A. Bei gutem Wetter kann man dort auch draußen sitzen und im Schatten einer großen Linde Kaffee und

Kuchen genießen - etwas abseits vom Lärm und Verkehr der nahegelegenen Limmerstraße. Ebenfalls gemütlich sitzt man im Café „Panea“ an der Lister Meile 56. Mit einem größeren Sitzbereich im Freien und einem Innenbereich auf zwei Ebenen kann man sich dort seinen Lieblingsleseplatz aussuchen.

Öffnungszeiten: „Menagerie“: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr. „Panea“: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr. Dienstags geschlossen.

GEORGENGARTEN UND BERGGARTEN

Jedes Jahr im Frühling erwacht der Georgengarten erneut zum Leben. Studierende bevölkern

dann den Park in der Nordstadt, Familien mit Kindern treffen sich dort zum Picknick, andere nutzen die Grünflächen zum Joggen oder Fahrradfahren. Einen ruhigen Platz zum Lesen findet man im Georgengarten trotzdem. Der Park ist 56 Hektar groß - das entspricht etwa 80 Fußballfeldern. Der Georgengarten ist Teil der Herrenhäuser Gärten, ebenso wie der Berggarten. Auch dort gibt es zahlreiche Leseplätze.

Öffnungszeiten: Der Berggarten öffnet ganzjährig um 9 Uhr. Die Schließzeiten variieren je nach Jahreszeit zwischen 16.30 und 20.00 Uhr. Der Georgengarten ist jederzeit frei zugänglich.

EIN PLATZ AM WASSER

Maschsee, Kiesteiche, Ihme, Leine: Wer einen Leseplatz am

Wasser sucht, wird in Hannover auf jeden Fall fündig. Ein Tipp: Entlang der Leine und des Leineabstiegskanals Richtung Limmer gibt es zahlreiche Sitzgelegenheiten direkt am Fluss.

IN DER STADTBahn

Laut dem Statistischen Bundesamt lesen Menschen in Deutschland im Schnitt 27 Minuten pro Tag. Warum also nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln lesen, um dem Buch etwas mehr Zeit im Leben einzuräumen? Und mal ehrlich: Wer saß nicht schon mit Lektüre in der Bahn, in der Hoffnung, dass andere auf die Buchauswahl aufmerksam werden? Was, wenn daraus ein spannendes Gespräch entsteht? Oder sogar eine Freundschaft? Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden.



Am Neustädter Markt: „Wenn ich zwischen meinen Terminen kurz Pause habe, sitze ich sehr gern hier und lese. Praktischerweise kann ich dabei auch im Bücherschrank stöbern“, sagt der 53-jährige Vertriebler Daniel Bäcker. Foto: Tobias Woelki

oder sie mitnehmen. Manche dieser Schränke befinden sich an besonders einladenden Orten. Am Neustädter Markt in der Calen-

Bereichen - und dazwischen zahlreiche Lese- und Arbeitsplätze. Der Lesestoff geht dort sicher nicht aus: Die Bibliothek besitzt mehr als 1,7 Millionen Medieneinheiten, die meisten davon sind Bücher.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.



BIRKENSTOCK STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

37528801_002625

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

4667401_002626

Texte mit ß

Himmel, Arsch, Hirn:
Heinz Rudolf Kunzes Textsammlung „Gebrauchsgegenstand“

Die meisten Menschen tragen viel zu häufig unpassende Schuhe. Findet Heinz Rudolf Kunze. Aber bei Kunze kann man seine Schuhe ausziehen. Oder vielmehr bei Pupsi, dem Ich-Erzähler von „Pupsi“, einem der Texte in Kunzes neuem Buch, „Gebrauchsgegenstand“, einer üppigen Sammlung von Texten, entstanden zwischen 2019 und 2025.

Bei Pupsi darf man so ziemlich alles. „Fressen Sie mit den Fingern, verwüsten Sie meine Inneneinrichtung, fallen Sie über meine Frau her. Keiner soll am Ende eines unvergeßlichen Abends sagen, er sei bei Pupsi nicht auf seine Kosten gekommen.“ Kunze, 69, schreibt unvergesslich mit ß, die Recht-

schreibreform will es anders, aber in seinem Buch kann Kunze schreiben, wie er will. Wenn es um Sprache geht, kennt der Autor keine Verwandten. Sprache ist seine Freiheit. Da lässt er sich nicht reinreden, von niemandem. Kunze ist Autor. Musiker natürlich, aber auch als solcher vor allem Autor. Herr seiner Texte. Und als solcher will Sprache raus aus ihm. Drängelnd, wie es scheint. Wo sich andere mit dem Formulieren, mit dem Reimen und Phrasieren quälen, quillt es förmlich aus Heinz Rudolf Kunze raus. Immer schon. Er schreibt und schreibt und schreibt. Mit der Hand übrigens, wie er gleich in seinem ersten Text erklärt, „denn nur da, wo man mit der

Hand war, war man wirklich“. Er wisse ja nicht, wie es andere Leute machen, „die tippen, anstatt mit der Hand zu schreiben, die also kein Gefühl für Sprache haben können, höchstens ein Fingerkuppengefühl und das reicht nicht“. Jedenfalls nicht für Kunze, und der hat ja auch „nie behauptet, modern zu sein“.

Das Cover von „Gebrauchsgegenstand“ ziert eine Handgrate in Gehirnform, was zusammen mit dem Titel suggeriert, dass es Kunze bange ist um den allgemeinen Zustand des Verstandes. Und ja, es geht, oft in scharfen Worten, um eine Art Volksverdummung, die für ihn aufgezogen zu sein scheint, um Erdkundelehrerinnen, die Ros-



„Nie behauptet, modern zu sein“: Heinz Rudolf Kunze legt mit seinem neuem Buch „Gebrauchsgegenstand“ eine üppige Sammlung von Texten vor. Foto: Martin Huch

tock ins Erzgebirge verlegen, und grundsätzlich um Bildungsferne, „idiotisch ausgebildete Lehrer“. Kunze macht sich Sorgen um die Demokratie in diesem Deutschland, an dem er sich so oft und gern abgearbeitet hat.

Und, einmal in Fahrt gekommen, teilt er im Rundumschlag aus. Gegen die „jungen Lactoseallergiker“, die sich beim Thema Wehrdienst denken: „Stimmt denn da die Work-Death-Balance noch?“ Gegen die „Genderscheiße“, die man in seinen Augen tatsächlich nur braucht, „um Gott zu beschreiben“. Sein Feldzug gegen Wokeness, den er seit einigen Jahren betreibt, gegen Sprachverwahrlosung, Gesinnungsfeier und politische Heuchelei, wie es im Klappentext heißt, findet quer durch die Textsammlung, nicht chronolo-

gisch, sondern titelalphabetisch sortiert, seinen Niederschlag. Und da die politische Nachrichtenlage sich derzeit ungebremst zu beschleunigen scheint, kann man fünf Jahre alte Texte wie den über Angela Merkel auf ihren Gilt-das-noch-Faktor abklopfen. „Jetzt ist Angela Merkel weg, und die CDU hat keinen Kopf mehr, nicht mal ein Gesicht.“

Und: „Deutschland muss aufwachen, ohne daß der rechte Rand DEUTSCHLAND ERWACHE brüllt.“ Fünf Jahre her.

Der hintergründige Humor, der in seinen Songs schweren Themen oft Leichtigkeit verleiht, weicht in seinen Texten häufig einer Wut, manchmal auch einer in Sarkasmus gewandeten Verzweiflung. Ein Trostbuch soll es nicht sein, heißt es, sondern ein

Denkangebot. Für manche vermutlich eher ein Streitangebot. Aber auch das wäre demokratisch.

In Texten wie „Weiße Fahne“ blitzt die feine Klinge dann aber doch auf: Eine Unterhaltung zwischen dem kriegsführenden „Herrn Diktator“ und jemandem, der Frieden will und fragt: „Warum haben Sie uns angegriffen?“ Antwort: „Weil keiner daran hindert. Weil ich es kann.“ Geschrieben 2025. Mittlerweile auf mehrere Kriege anwendbar.

Info: Heinz Rudolf Kunze: „Gebrauchsgegenstand“, Morio Verlag, 406 Seiten, 28 Euro. Am Sonntag, 19. Mai, um 19 Uhr stellt Kunze sein Buch im Kunstladen Hannover, Lister Straße 3, vor. Karten: tickets.haz.de

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER
Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen
Kunst und Antiquitäten
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

36294501_002625

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 28 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

innotech
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60

BDSF
Fachbetrieb für Bauteilschutz
TÜV Rheinland
LÜBEWACHT
www.tuv.com
ID 0000001510

9720702_002626